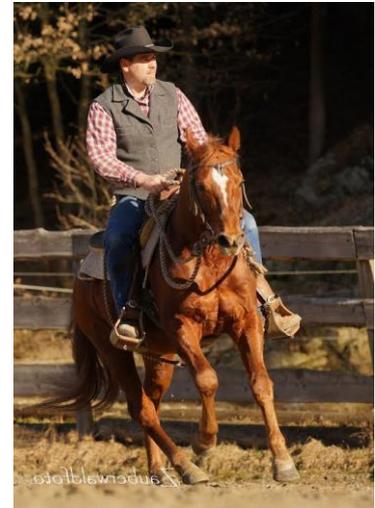


Freitag, 10.2.2017/ Samstag 11.2.2017 von 9-17 Uhr

**Kursinhalte- reitweisen unabhängig:**

„Man braucht den wirklichen Willen, selbst auch zu lernen, überlegen zu wollen und über das Geschehene nachzudenken. Mein Ziel ist es, den Reitern Wege zu zeigen, wie sie den individuellen Draht zu ihrem Pferd finden. Die Ziele meines Trainings sind die Stärken des Pferdes zu fördern und die Schwächen auszugleichen, unabhängig davon, ob es sich um ein Jung-, Freizeit- oder Turnierpferd handelt.

Meine Maxime lautet: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Die Ausbildung von Jungpferden wird schonend und fundamentierte aufgebaut, die Korrektur von Problempferden geht ebenso konsequent und fair für den Partner Pferd vonstatten. **Hierbei spielen weder Rasse noch Reitweise eine Rolle.**

**1. Bodenarbeit**

Die solide Grundausbildung von Pferden und das Aufbauen von vertrauensvoller Mitarbeit beginnen am Boden. Die meisten Probleme mit Pferden ergeben sich, weil viele Menschen weit oberhalb des Punktes anfangen, an dem ihr Pferd in seiner Entwicklung eigentlich steht. Es sollte dem Pferd erlaubt werden, herauszufinden, was wir wollen. Weniger Zwang und ein bisschen mehr Abwarten führen in der Regel schneller zu einem angenehmen Ergebnis. Viele wichtige Dinge werden heutzutage dabei übersehen. Das Pferd ist ein Fluchttier. Sicher, jeder kennt diesen Satz, doch wie sieht das im praktischen Umgang aus?

**2. Reiten**

Losgelassenheit, Gymnastizierung und Durchlässigkeit sind die Grundlage jeglicher Art des Reitens.

- Gymnastizierung: auf klassische Übungen wie Schulter herein, Schulter vor usw. wird eingegangen; niemand muss etwas neu oder anders erlernen, jedoch wird Wert darauf gelegt, die eigene Herangehensweise an das Pferd zu überprüfen und zu hinterfragen
- Unterschiedliche Herangehensweisen an größere oder kleiner Probleme; jeder Teilnehmer wird mit seinem Pferd dort abgeholt, wo sich die beiden gerade befinden



*„Bernd Hackl ist einer der wenigen Horseman in Deutschland, die sich voll und ganz der Horsemanship verschrieben haben – am Boden und im Sattel. Seine Fähigkeiten mit Jung- oder sogenannten Problempferden umzugehen, verfeinerte der Süddeutsche in einigen USA-Aufenthalten bei Roy Sharpe, Steve Holloway und Bill Horn. Beeinflusst von Horseman wie Buck Brannaman oder Ray Hunt fand Hackl bald seinen eigenen Weg.“*

Preise: Zuschauer pro Tag: 10 €

Teilnehmer 2 Tage 250 € (Box pro Tag 10 €)

Organisation: Cindy Ritschel

Anmeldungen oder Fragen bitte direkt an Cindy 0176/62010804 oder Mail [cindyritschel94@gmail.com](mailto:cindyritschel94@gmail.com)**Achtung: Plätze begrenzt! Schnell anmelden!**